

FDP

Die Liberalen

## Presseinformation

Nr. 317 / 2013

Kiel, Donnerstag, 20. Juni 2013

Hochschule / Zivilklausel

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Christopher Vogt, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Heiner Garg, MdL**  
Parlamentarischer Geschäftsführer

### Christopher Vogt: Keine Einmischung des Gesetzgebers!

Zur Diskussion über eine Zivilklausel an den Hochschulen erklärt der Stellvertretende Vorsitzende und hochschulpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Eine Mehrheit der Studierenden an der Christian-Albrechts-Universität, die an der Wahl zum Studierendenparlament teilgenommen haben, hat sich für eine sogenannte Zivilklausel ausgesprochen. Jetzt ist es Aufgabe der Gremien an der Universität, sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Eine Beteiligung des akademischen Mittelbaus und der Professoren ist notwendig.

Eine Einmischung von außen in die Forschung hat zu unterbleiben.

Die Überlegungen von Herrn Andresen, eine Zivilklausel in das Hochschulgesetz aufzunehmen, wäre ein Eingriff von außen, der die Entscheidungen der universitären Gremien umgehen würde. Die Freiheit der Forschung darf nicht beschnitten werden!

Mit der Verabschiedung der Grundsätze zu verantwortungsvoller Forschung des Akademischen Senats vom 15. Mai hat sich die Universität ein Regelwerk gegeben, das sehr ausgewogene Leitlinien für eine ethisch verantwortungsvolle Forschung vorgibt.

Staatliche Regulierungen aufgrund einer potentiellen Missbrauchsgefahr sind nicht zielführend.“